

15 Weit, hoch, herrlich der Blick
 Rings ins Leben hinein,
 Vom Gebirg zum Gebirg
 Schwebet der ewige Geist,
 Ewigen Lebens ahndevoll.

20 Seitwärts des Überdachs Schatten
 Zieht dich an
 Und ein Frischung verheißender Blick
 Auf der Schwelle des Mädchens da.
 Labe dich! — Mir auch, Mädchen,
 Diesen schäumenden Trank,
 25 Diesen frischen Gesundheitsblick!

Ab denn, rascher hinab!
 Sieh, die Sonne sinkt!
 Eh' sie sinkt, eh' mich Greisen
 Ergreift im Moore Nebelduft,
 30 Entzahnte Kiefer schnattern
 Und das schlotternde Gebein —

Trunknen vom letzten Strahl
 Reiß mich, ein Feuermeer
 Mir im schäumenden Aug',
 35 Mich geblendeten Taumelnden
 In der Hölle nächtliches Tor!

Löne, Schwager, ins Horn,
 Raßle den schallenden Trab,
 Daß der Orkus vernehme: wir kommen,
 40 Daß gleich an der Türe
 Der Wirt uns freundlich empfangen.

Wandrer's Sturmslied.

5 Wen du nicht verlässest, Genius,
 Nicht der Regen, nicht der Sturm
 Haucht ihm Schauer übers Herz.
 Wen du nicht verlässest, Genius,
 Wird dem Regengewölk,
 Wird dem Schloßensturm
 Entgegen singen,
 Wie die Lerche,
 Du da droben.